

Für Schule und Haus

Bei uns ist erschienen:

Kleines Postformularbuch

Anleitung für das Publikum, die im Postverkehr vorkommenden Formulare richtig auszufüllen.

Enthaltend 22 vorschriftsmässig ausgefüllte Formularmuster (Vorder- und Rückseite) nebst Portotarif im Auszuge.

= Zweifarbiger Druck. =

Preis: 25 ⚡ ord., einzelne Ex. 20 ⚡ no. bar, 10 Ex. bar für 1 M 80 ⚡, 25 Ex. bar für 4 M 25 ⚡, 50 Ex. für 7 M 50 ⚡, 100 Ex. bar für 13 M 50 ⚡.
Auslieferung nicht unter 5 Ex. auf einmal.

Für den Gebrauch der Schüler

richten wir noch ein

Postformularheft für den Schulgebrauch

ein, das dieselben Formulare leer,

zum Ausfüllen

durch die Schüler enthält.

Preis 20 ⚡ ord., 15 ⚡ bar.

Da nun von allen Schulbehörden die Unterweisung in der Handhabung der Postformulare angeordnet worden ist, lässt sich auch dieses, alle Postformulare enthaltende Schulheft leicht in Mengen unterbringen.

Stuttgart, Januar 1902.

Hobbing & Büchle.

Wir übernehmen in Kommission:

Reigenfahren und Radfahrspiele

von

Josef Adamek.

II. vermehrte und verbesserte Auflage.

In Leinwand gebunden 1 M 80 ⚡.

In Rechnung 1 M 35 ⚡ no.,
gegen bar 1 M 20 ⚡ no.

Das handliche Büchlein enthält 160 Figuren für das Reigenfahren, illustrierte Musterbeispiele für Radfahrpantomimen und Anleitungen für Radfahrspiele.

Wir liefern in mäßiger Anzahl auch à cond. und bitten gef. verlangen zu wollen. Zettel liegt bei.

Ergebenst

Wien, im Januar 1902.

L. W. Seidel & Sohn,
f. u. f. Hofbuchhändler.



BRUNO CASSIRER, VERLAG

BERLIN W. 35, DERFFLINGERSTR. 16

Soeben versandte ich

MAXIM GORKI DREI MENSCHEN

Einzig autorisierte deutsche Ausgabe

Aus dem Russischen von Aug. Scholz

Mit Umschlagzeichnung von Th. Th. Heine

Dritte Auflage

543 Seiten Gross-8°. Mit dem Bildnis des Autors

Preis Mk. 4.— ord., Mk. 3.— netto, Mk. 2.70 bar 7/6

Gebunden Mk. 5.— ord., Mk. 3.75 netto, Mk. 3.45 bar 7/6

Nachstende Kritiken lassen das Werk als eins der bedeutsamsten Maxim Gorkis erkennen:

Berliner Volkszeitung: „Gorkis Roman ‚Drei Menschen‘ gehört zu den hervorragendsten Werken der pessimistischen Litteratur Russlands.“

Hamburgischer Correspondent: „Besonders glänzend sind in diesem Roman Schilderung und Charakteristik . . . Ausserordentlich ist die Erzählungskunst des genialen Russen — eine Kunst, die sich in dem Treiben der Gänge und Höfe russischer Städte ein neues fruchtbares Gebiet erschlossen hat, eine Kunst, die in der Kraft und Originalität der Schilderung bald an einen Zola, bald einen Tolstoj erinnert . . .“

Siebenbürgisch-deutsches Tageblatt: „Drei Menschen“ ist der Roman des russischen Proletariers. In mehr als einer Hinsicht ist der Roman Gorkis bewundernswert. Es giebt Szenen darin, die an dramatischer Kraft den Vergleich mit dem Hervorragendsten, was die Weltlitteratur in dieser Hinsicht aufzuweisen hat, nicht zu scheuen brauchen.

Die in Cassirers Verlag erschienene deutsche Ausgabe des Romans ist der Bedeutung des Werkes in jeder Beziehung angemessen. Die Uebersetzung von August Scholz lässt ganz vergessen, dass man nicht ein ursprünglich deutsch geschriebenes Buch vor sich hat, sondern eine Uebertragung aus einer Sprache, die dem Uebersetzer ganz besondere Schwierigkeiten macht — das beste Kriterium jeder Uebersetzung.

Bohemia: „In diesem gross angelegten, erschütternden Bilde der Leiden des armen russischen Volkes giebt der Dichter zugleich eine Charakteristik all der Krebschäden, die dessen Leib verzehren. Und seine Stimme bebt dabei, voll des grossen Mitleids eines abgeklärten Geistes und erhebt sich zu drohender Stärke in den fanatischen Gefühlen des leidenschaftsvollen Helfers und glühenden Volksfreundes.“

Nation: „Dieser Roman ist uns interessant für die Vorstellungswelt der jüngeren russischen Generation.“

Badische Landeszeitung: „Drei Menschen ist jedenfalls das interessanteste Werk.“

Magazin für Litteratur: „Vielleicht das gewaltigste und tiefste Werk, welches Gorki geschrieben hat. Der Roman ragt besonders durch seine geschlossene Komposition über die früheren Arbeiten Gorkis hinaus und verliert selbst nichts bei einem Vergleich mit Dostojewskis Raskolnikow, dessen seelische Analyse vielleicht noch feiner, aber auch quälender ist, da er seinen Stoff enger als Gorki fasst, der das ganze Leben um seinen Helden herum, alle Menschen, die in seinem Bannkreis stehen, besonders seine beiden Jugendgenossen, mit gleichem Licht und Schatten versieht. Es ist eines der wenigen Werke, die man mit ungetrübtem Genuss mehr wie einmal lesen kann.“

Binnen kurzem erscheint:

Maxim Gorki, ausgewählte Erzählungen. Band VII: Grossvater Archip.

Bestellzettel ist beigelegt. Unverlangt sende ich nicht.

Ich bitte diesen Band allen Käufern meiner Gorki-Ausgabe vorzulegen.

Berlin W., 29. Januar.

Bruno Cassirer.